

Präsident des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL

Parlament
1017 Wien

XXII. GP-NR

4522 /AB

2006 -09- 07

zu 4704 /J

Wien, am 5. September 2006

Geschäftszahl:
BMW-10.101/0134-IK/1a/2006

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4704/J betreffend Tourismus und Nationalpark, welche die Abgeordneten Heidemarie Rest-Hinterseer, Kolleginnen und Kollegen am 14. Juli 2006 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit werden keine speziellen Aktivitäten aus Anlass des Nationalpark-Jubiläumsjahres 2006 gesetzt. Es gibt aber zahlreiche Tourismus-Förderungsprojekte in Nationalparks und Naturparks im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiativen-Programme LEADER+ und INTERREG III.

Antwort zu den Punkten 2 und 7 der Anfrage:

Als nachhaltige touristische Nutzung von Nationalparks ist Wandern selbst und das umfangreiche Angebot in den touristischen Gemeinden in den österreichischen Nationalparks ein bei Gästen stark nachgefragtes Angebotssegment. Das unverfälschte Naturerlebnis der Nationalparks entspricht dem heutigen Gästewunsch und ist daher ein zentrales Argument in den Marketingaktivitäten der Österreich Werbung (ÖW). Nationalparks lassen sich über das Thema „Wandern“ am effizientesten touristisch vermarkten.



Die ÖW hat diesem Umstand seit langen Rechnung getragen:

- Der Urlaubsspezialist „Österreichs Wanderdörfer“, der auf Initiative der ÖW gegründet wurde und den sie seither auch finanziell und marketingmäßig unterstützt, hat Ferienregionen in Nationalparks als Mitglieder.
- Auf der Homepage der ÖW (www.austria.info) ist ein Artikel online, der einen Überblick über alle Nationalparks in Österreich gibt und Links zu den Seiten der Nationalparks enthält. Aus Anlass des Jubiläums wird die ÖW in Kürze einen zusätzlichen Artikel auf die Startseite stellen, der auf das Jubiläum und diesbezügliche Veranstaltungen hinweist.
- Auf Initiative der ÖW wurde vor fünf Jahren versucht, die Nationalparks zu einer Marketinggruppe (Nationalparkverwaltungen und Tourismusverbände) zusammenzuführen, was jedoch leider an der mangelnden Bereitschaft der Nationalparkverwaltungen, einen Kostenbeitrag zu leisten, gescheitert ist, da deren Aufgabe laut eigener Aussage im Umweltschutz liegt.

Antwort zu den Punkten 3 bis 6 der Anfrage:

Die Fragen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Die ÖW hat jedoch bereits in einem Schreiben an Frau Abg. Rest-Hinterseer vom 20. März 2006 ihre beratende Zusammenarbeit für die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsindikatoren angeboten.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat keinen entsprechenden INTERREG-Projektantrag zur Kofinanzierung aus nationalen Mitteln erhalten.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long tail, positioned at the bottom right of the page.